

Buchbesprechungen

Autor(en): **Karrer, Kilian / Schenker, Lukas / Gisler, Nikolaus**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Glocken von Mariastein**

Band (Jahr): **80 (2003)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Anton Wollenek: **Moderne Ikonen**. Styria, Graz 2001. 168 S., ill. Fr. 46.–.

Auf dem rückseitigen Buchdeckel steht: «Die modernen Reliefikonen von ANTON WOLLENEK sind Bilder eines neuen Dialogs: eine Synthese des Bildes der Kirche als Hoffnung für Glaubende und Suchende. Ikonen für eine Inkulturation der Wärme des liebenden Christus in unseren intellektuell und physikalisch-technisch kühlen Kosmos als Abbild des Göttlichen.» Der Künstler und Autor Wollenek ist für diesen Dialog sicher gut vorbereitet. Seine Biografie ist von der Spannung zwischen seinem elektrotechnischen Studium und Beruf und der Begegnung mit der religiösen Welt der Ikonen gezeichnet. In diesem Buch erschliesst er nun einem breiteren Publikum nach 1979 ein weiteres Mal die Welt der Ikonen allgemein und seiner modernen Ikonen im Besonderen. Kapitel 1 bietet eine fundierte, manchmal vielleicht etwas theoretische Übersicht über Entwicklung und Bedeutung der Ikonen. Kapitel 2 enthält die hochwertigen Abbildungen der modernen Ikonen des Autors mit den dazugehörigen Bildbeschreibungen, die den tiefen Gedankengang des Künstlers dokumentieren. Kapitel 3 ergänzt das gelungene Werk mit verschiedenen Verzeichnissen, Stellungnahmen und einer ausführlichen Würdigung durch Metropolit Prof. Dr. Athanasios Papas vom Ökumenischen Patriarchat in Istanbul.

P. Kilian Karrer

Peter Dyckhoff: **Über die Brücke gehen**. Exerzitien im Alltag nach Petrus von Alcántara. Don Bosco, München 2001. 344 S., ill. Fr. 28.50.

Es mutet fast unglaublich an, wie viele Bücher zu Spiritualität der Autor in kurzer Zeit herausgibt. Und doch leidet die Qualität seiner Bücher nicht darunter. Wenigstens das vorliegende Buch zeugt bereits durch seine Aufmachung von der durchdachten und sorgfältigen Arbeit des Autors und aller Beteiligten. Petrus von Alcántara darf nicht nur als geistlicher Lehrer der heiligen Teresa von Avila zu Recht unsere Aufmerksamkeit erheischen. Seine hier für unsere Zeit aufbereitete Gebetsschule zeichnet sich durch Einfachheit, Realismus und persönliche Erfahrung aus. Einfachheit: Es werden keine körperlichen oder geistigen Höhenflüge gefordert. Der normale Mensch wird mit seinen Möglichkeiten ernst genommen. Realismus: Ehrliche Selbsterkenntnis und das Wissen um die Schwierigkeiten auf diesem Weg zum inneren Gebet bewahren vor Überschwänglichkeit. Per-

sönliche Erfahrung: Aus dem alten Text und seiner Aufbereitung spürt man, dass hier Menschen schreiben, die selbst diesen Weg gegangen sind und viele andere auf ihrem Weg begleitet haben. In seiner nüchternen Art tut dieses Buch auf dem religiös und spirituell reichlich gesegneten Markt nur gut und bietet eine echte Alternative.

P. Kilian Karrer

Ingrid Riedel: **Formen**. Tiefenpsychologische Deutung von Kreis, Kreuz, Dreieck, Quadrat, Spirale und Mandala. Kreuz, Stuttgart 2002. 173 S., ill. Vollständig überarbeitete, neu gestaltete und erweiterte Ausgabe des erstmals 1985 erschienen Titels. Fr. 48.–.

Es gibt keine bessere Zusammenfassung des Zieles und Inhaltes dieses Buches als die ersten Zeilen auf der Rückseite des Covers: «Die Grundformen bezeichnen Lebensweisen und Lebensstile. Ihre Bedeutung und die Einführung in das, was sie über das Verhältnis des Menschen zu sich selbst und zur Welt sagen, ist Thema dieses Buches». Gemeint sind die elementaren Grundformen Kreis, Kreuz, Dreieck, Quadrat, Spirale und Mandala. Sie erscheinen besonders in künstlerischen Gestaltungen, in den Religionen und interessanterweise auch in spontanen Bildern aus dem Unbewussten. Mit grossem Bogen gelingt es der Autorin diese Grundformen vielfältig auszuloten und besonders auch tiefenpsychologisch und existenziell zu erschliessen. Leider verfällt sie besonders im Kapitel über das Kreuz in eine unnötige Polemik gegen die römisch-katholische Kirche, die in ihrer Plakativität einer gründlichen wissenschaftlichen Untersuchung nicht standhält. Davon abgesehen ist das Buch eine reiche Fundgrube für die elementare und existenzielle Bedeutung der geometrischen Grundformen mit vielen anschaulichen Bildern.

P. Kilian Karrer

Hans Bauernfeind/Richard Geier (Hrg.): **Leben braucht Segen**. Segensfeiern. Für alle, die segnen und gesegnet werden wollen. Herder, Freiburg i.Br. 2002. 238 S. Fr. 34.60. Es gibt immer wieder Situation im Leben der Menschen, wozu man gerne auch den Segen der Kirche erhalten

Gottes verwandelndes Wort Ökumenische Vesper

Mit der ökumenischen Vesper in der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen wollen wir in Mariastein die Reihe der Veranstaltungen zum Jahr der Bibel eröffnen.

Predigt: Pfarrerin Heidrun Werder
(Aesch)

Musik: Jugend Harfen-Ensemble
Baselland

Zeit: Sonntag, 19. Januar 2003,
15.00 Uhr

möchte, um dieses und jenes Freud- oder Leidvolle mit Vertrauen auf Gottes Beistand zu bestehen und zu bewältigen. Das offizielle Benediktionale bietet dazu einen Grundstock von liturgischen Formularen. In dem anzuzeigenden Band finden sich eingangs einige Beiträge zur gegenwärtigen Glaubenssituation und über Erfahrungen mit Segensfeiern, auch an Kirchenfernsehen, für die ein Segensangebot wieder ein Anknüpfungspunkt für ihr Glaubensleben sein könnte. Im praktischen Teil sind Segensfeiern abgedruckt, die Modellcharakter haben. Manches muss sich vielleicht durch die Praxis erst noch als brauchbar erweisen. Auf jeden Fall gibt es hier Anregungen für verschiedene Situationen, wo der Seelsorger eine Segensfeier anbieten kann oder auch auf Bitten hin durchführen sollte. Alle Beiträge stammen von Schülerinnen und Schülern des kürzlich emeritierten Liturgie- und Pastoralprofessors Karl Schlemmer von der theologischen Fakultät der Universität Passau, dem der Band auch gewidmet ist.
P. Lukas Schenker

Johannes Pausch und Gert Böhm: **Was der Seele gut tut.** Im richtigen Rhythmus leben. Herder, Freiburg i.Br. 2002. (Herder Spektrum 5237). 160 S. Fr. 17.–.
Richtiges Leben geht nur, wenn man bestimmte Gesetze kennt und befolgt, wenn unserem Verhalten bestimmte Haltungen zu Grunde liegen, wenn wir unser Leben gestalten. Diese Regeln und Gesetzmässigkeiten vergessen wir im Alltag oft genug. Das gilt für alle, ganz besonders aber für Menschen, die unter dem Druck und in der Hektik vielfacher Anforderungen leben. Ihnen zeigt die-

Klosterführung

Führung durch Kirche und Kreuzgang des Klosters für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin: Donnerstag, 2. Januar 2003, 16.30 Uhr

Treffpunkt: Klosterkirche (vordere Bänke)

18.00 Uhr: Möglichkeit zur Mitfeier der Vesper

ses Buch ganz konkret und auf eine den Alltag inspirierende Weise Gesetzmässigkeiten und Lebensregeln auf, die – wenn sie eingehalten werden – auch als Gesundheitsvorsorge verstanden werden können und zu einer ganzheitlichen Lebensführung verhelfen, in der leib-seelische Einheit konkret wird. – In der Gestaltung der Zeiten – des Tages, der Woche, des Jahreskreises – und in der Einübung und im bewusst gestalteten Vollzug von Haltungen und Resonanzen zeigen die Autoren, wie körperliche, seelische und spirituelle Ebene des Lebens sich durchdringen und wie wir auf diese Weise authentisch leben können. Ein Inspirationsbuch aus der bewährten Praxis eines erfahrenen Begleiters und Kenners der menschlichen Seele.
P. Nikolaus Gisler

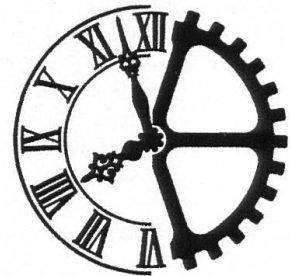


Schweizer Qualität
seit 1918

JOH. MUFF AG KIRCHTURMTECHNIK

Hauptsitz 6234 Triengen
Ostschweiz 9604 Lütisburg
Westschweiz 1197 Prangins

041 933 15 20



www.muffag.ch



Ihr Partner
für Netzwerk und Kommunikation



Individuelle EDV-Betreuung

Allmendweg 61, CH-4242 Laufen
Tel. 061 761 71 07, Fax 061 761 71 12

Joseph Bernardin: **Das Geschenk des inneren Friedens.** Reflexionen aus der Zeit des Loslassens. Aus dem Amerikanischen von Maria Kuschel. Mit einem Vorwort von Kardinal Carlo Maria Martini. Neue Stadt, München 2001. 131 S. Fr. 24.–.

Ein über die Grenzen seines Landes, der USA, hinaus bekannter Kardinal wird des sexuellen Missbrauchs bezichtigt. Zu Unrecht, wie sich herausstellt. Er geht von sich aus auf den Ankläger zu und stiftet Versöhnung. Kurze Zeit später erkrankt er an Krebs. Die Hoffnung auf Heilung erweist sich als trügerisch. In diesem Buch lässt Joseph Bernardin, Erzbischof von Chicago, in frappierender Offenheit an den härtesten Jahren seines Lebens teilhaben. Seine Schilderungen gehen zu Herzen: Sie zeigen einen Menschen, der nichts zu verbergen hat, weder seine inneren Kämpfe noch seinen Glauben, dass alles zum Guten wenden kann. Kurz vor seinem Tod hat er diese Seiten verfasst – als Hoffnungszeichen für jeden, der lernen muss loszulassen. Und als Einladung, sich dem Leben zu stellen, was immer es bringt. P. Nikolaus Gisler

Anselm Grün: **Jesus – Tür zum Leben.** Das Evangelium des Johannes. Kreuz, Stuttgart 2002. 155 S. Fr. 26.90.

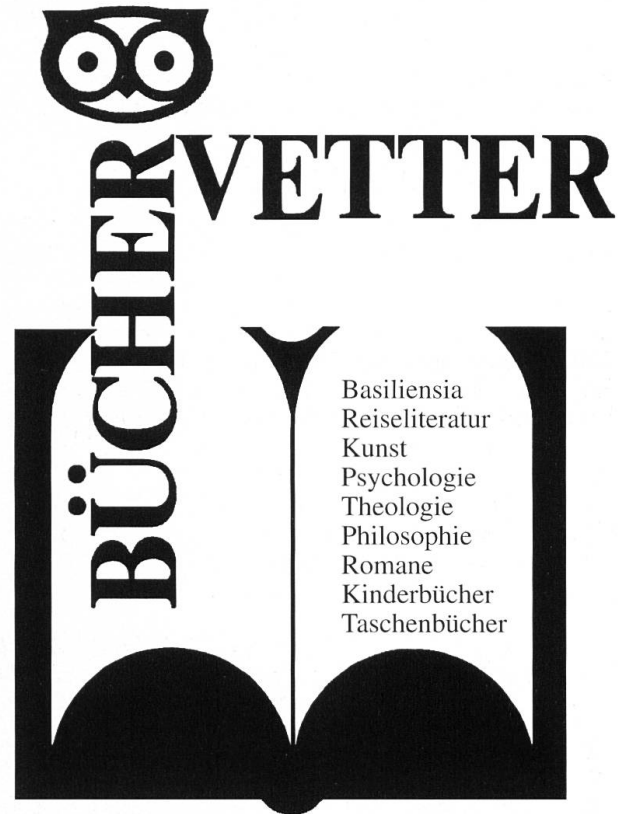
Ein tiefenpsychologischer und zugleich spiritueller Zugang zum Johannesevangelium. Dieses will nicht über Jesus «informieren», sondern führt seine Gestalt so vor Augen, dass Jesus uns einführt in die Erfahrung Gottes. Johannes nennt Jesus, den, der uns Gott offenbart, der ihn in dieser Welt sichtbar und erfahrbar macht. In der Sprache heutiger Mystik würden wir sagen: Jesus führt uns ein in die mystische Erfahrung. Er führt uns über die vordergründige Wirklichkeit hinaus und offenbart uns die eigentliche Wirklichkeit, das, worauf es im Letzten ankommt. Er will im Sichtbaren das Unsichtbare aufscheinen lassen. So legt Anselm Grün das Johannesevangelium aus als «Schatzkammer psychologischer und spiritueller Weisheit». Es beschreibt unseren Weg der Selbstwerdung und der Einswerdung mit Gott.

P. Nikolaus Gisler

Wild, Peter; Walser, Christoph: **Men's Spirit.** Spiritualität für Männer. (Herder Spektrum 5221) Herder, Freiburg i. Br. 2002. 158 S. ill. Fr. 17.–.

Männer thematisieren ihr Mann-Sein seltener als Frauen

ihr Frau-Sein. Aus eigener Erfahrung und aus ihren Erfahrungen und in der kirchlichen (reformierten) Männerarbeit heraus versuchen die beiden Autoren Züge einer spezifisch männlichen Spiritualität zu skizzieren und eine Art Programm zur (nicht nur spirituellen) Selbsterfahrung des Mannes. Praktische Anleitungen und eine ganze Reihe von Übungen möchten den Prozess männlicher Selbsterkundung und Selbstfindung unterstützen. Man spürt, dass die beiden Autoren die Lust auf Män-



Buchhandlung Dr. Vetter

Inh.: Brigitte Vetter

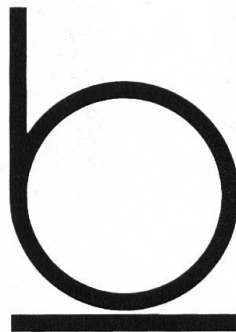
Schneidergasse 27, 4001 Basel

Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78

E-Mail: bvetter@magnet.ch

Druckerei Bloch AG

Christophorus – Verlag



701 19 00

Gewerbehaus im Tal

Talstrasse 40

4144 Arlesheim

Telefon 061 · 701 19 00

Telefax 061 · 701 19 07

Die Chance der Stille

Suchenden Menschen soll in diesen Tagen der Stille die Chance gegeben werden, loszulassen, sich selbst zu entdecken und dabei vielleicht auch einen neuen Draht, eine neue Beziehung zu Gott zu finden.

Leitung: P. Leonhard Sexauer
Dauer: 25.–27. April 2003
Anmeldeschluss: 4. April 2003

Informationen und Anmeldeunterlagen sind an der Pforte erhältlich (Tel. 061 735 11 11).

nerseminare und Männergruppen wecken möchten. Wohltuend ist das ganzheitliche Menschenbild (bzw. Manns-Bild), das beim Lesen immer spürbar bleibt und von einer offenbar spezifisch männlichen Kopflastigkeit befreit. Am Ende des Buches steht die bange Vermutung: «Möglicherweise werden (...) mehr Frauen nach dem Buch greifen als Männer» (S. 145). Aber vielleicht ist gar nicht alles in diesem Buch so spezifisch männlich, wie es der Titel glauben machen will. P. Leonhard Sexauer

Spirit. Vier-Türme, Münsterschwarzach. 13 Blätter. Fr. 32.50.

Der grossformatige Kalender ist ein Grenzgänger zwischen Kulturen und Religionen. Als z.T. verblüffende Momentaufnahmen fangen die Fotos Stimmungen aus unterschiedlichsten religiösen Kontexten ein. Im Kalendarium sind die wichtigsten Feste der grossen Weltreligionen vermerkt. Auf dem letzten Blatt ist dann der Sinngehalt all dieser Feste erläutert. Ein Kalender, der das Herz öffnet für den Reichtum der Religionen unter Gottes Himmel! P. Leonhard Sexauer

Möge das Jahr gut zu dir sein. Irische Segenssprüche. St. Benno, Leipzig. 12 Blätter 21×21cm. Fr. 14.50.

Und: **Weisheit der Klöster.** St. Benno, Leipzig. 12 Blätter 21×21cm. Fr. 14.50.

Wunderschöne (farbige) Aufnahmen von idyllischen Winkeln in Irland bzw. von meist romanischen oder gotischen Kreuzgängen, die Besinnung und Einkehr ausstrahlen, zieren das quadratische Bildfeld eines jeden Monats, versehen mit einem irischen Segensspruch oder der Weisheit eines spirituellen Meisters. Das untere Feld mit den Tagen des jeweiligen Monats (ebenfalls ein Quadrat) bietet genügend Raum für Eintragungen von Geburtstagen oder Terminen. P. Leonhard Sexauer

Max Stierlin: **Der Weg der Katholiken im Kanton Zürich.** Wegmarken und Etappen. Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich 2002. 200 S., ill. Fr. 38.–.

In einem handlichen Buch mit einer gekonnten Darstellung zeichnet der Verfasser den Weg der Zürcher Katholiken durch die Jahrhunderte. Es fängt an mit den heiligen Felix und Regula. Ein markanter Bruch gibt es mit der Reformation. Trotzdem bleiben Patronatsrechte der ausserkantonalen Klöster Wettingen und Rheinau im reformierten Gebiet bestehen. Durch die nachrevolutionären Gebietsveränderungen kommen die beiden katholischen Gemeinden Rheinau und Dietikon zum Kanton Zürich, die dann auch dem zürcherischen Staatskirchenrecht unterstellt werden. Das Benediktinerkloster Rheinau wird 1863 aufgehoben trotz Widerstand einiger Reformierten. Die Industrialisierung bringt eine stark katholische Zuwanderung. Dies veranlasst den Aufbau der Diasporaseelsorge, die jedoch nur wenig staatliche Unterstützung findet. Im Kulturkampf stellt sich die Mehrheit der Stadt-Zürcher Katholiken zur Altkatholischen Bewegung. Das bedingt dann einen Neuanfang der römisch Gesinnten in der Stadt. Den Abschluss bildet die Benennung der gegenwärtigen Situation in einem multi-religiösen Milieu. Man darf sich an diesem Beitrag zur Schweizer Kirchengeschichte freuen und dem Autor dafür herzlich danken. P. Lukas Schenker

PROBESITZEN



Täglich nonstop ab 9 Uhr.
Im Basler Einrichtungshaus
am Tellplatz, Tel. 061 366 33 33

MÖBEL RÖSCH
Wir gestalten Lebensräume.